

**Niederschrift/
Zapisk**



der	4. Sitzung des Ausschusses für sorbische/wendische Angelegenheiten, kommunale Partnerschaften, Tourismus und Kultur des Amtes Peitz/Picnjo		
am	Donnerstag	dem	23.10.2025
ab	17:00 Uhr	im	Peitz, Amtsbibliothek, Bedum-Saal, Schulstraße 8
Ende	18:15 Uhr		

Anwesend waren:

Vorsitzende

Karin Kallauke

Mitglieder

Markus Erb
Maik Hengmith
Horst Nattke
Christian Ulbricht
Thorsten Zapf

sachkundige Einwohner

Kerstin Bossenz
Gerhard Dietrich
Rosemarie Tschuck
Dieter Worreschk

Schriftführerin

Claudia Mertsch

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder

Sebastian Bubner
René Sonke

sachkundige Einwohner

Helmut Geissler

Zusätzlich waren anwesend:

Herr Redies stellv. Sachgebietsleiter Kultur- und Tourismus

Tagesordnung/Dnjowny pórěd:

Öffentlicher Teil/Zjawny źěl

1. Formalien
2. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der
3. Sitzung des Ausschusses
3. Neue Information über die vorläufige Haushaltssperre 2026 im Amt Peitz
4. Stand der pauschalen Förderung für sorbische/wendische Angelegenheiten in den Gemeinden des Amtes und der Stadt Peitz
5. Informationsstand zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes
6. Auswertung des Partnerschaftstreffens mit Zbaszynek
7. Beantwortung der Anfragen aus der letzten Sitzung
8. Allgemeine Informationen/Anfragen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

1. Formalien

Eröffnung der Sitzung um 17 Uhr. Die Vorsitzende Frau Kallauke begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Zustellung der Einladungen fest.

2. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Ausschusses

Gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Ausschusses gibt es keine Einwendungen.

3. Neue Information über die vorläufige Haushaltssperre 2026 im Amt Peitz

Frau Kallauke berichtet von einem Gespräch mit Frau Fahrentz im Amtsausschuss. Es sind alle guter Hoffnung, dass es noch zwei Jahre Aufschub für die Kommunen und Ämter geben wird.

Eine Klage im Normenkontrollverfahren wurde durch die AFD mit Unterstützung durch die CDU gegen den Haushalt des Landtages eingereicht. Es wird empfohlen, den November abzuwarten, ob Haushaltssperre ja oder nein. Wenn Haushaltssperre, dann fallen alle freiwilligen Aufgaben weg. Das Amt ist optimistisch; es wird davon ausgegangen, dass die Verantwortlichen wohlgesonnen sind.

Herr Groba ergänzt, dass nach Rücksprache mit Frau Fahrentz die Ausgaben für die sorbischen/wendischen Traditionen (z. B. Fastnacht, Erntefest, Maibaumstellen etc.) unter dem Grundsatz der Unabweisbarkeit erhalten bleiben sollen. Herr Redies ergänzt weiter, dass die sorbischen/wendischen Traditionsveranstaltungen zum immateriellen Kulturerbe zählt und insofern einen besonderen Schutzstatus haben. Außerdem ist der Erhalt der sorbischen/wendischen Kultur in der brandenburgischen Kommunalverfassung verankert.

Laut Frau Kallauke wird die pauschale Förderung für sorbische/wendische Angelegenheiten nicht betroffen sein.

Es folgt eine Diskussion über unterschiedliche Fördertöpfe und Förderungen im Allgemeinen.

Herr Dietrich erweist auf den Sportbereich, in dem es im Grunde kaum eine staatliche Förderung gibt und selbst wenn, dann ist es „zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel“. Er regt an, anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen, um überhaupt eine ansprechende Form von (Sport-)Angebot zu schaffen. Anders als in der 3. Sitzung besprochen, ist weder ein Vertreter der Kämmerei noch der Amtsdirektor selbst anwesend. Man fühlt sich allein gelassen – das ist nicht gut und sollte erst recht nicht als gegeben hingenommen werden. Es wäre besser darüber nachzudenken, wie etwas für die Bürger realisiert werden kann, statt mangels Geld zu sagen: Das Angebot fällt ersatzlos weg.

Herr Redies verweist darauf, dass nicht alles wegfallen muss. Alles, was refinanzierbar ist, kann letztlich auch durchgeführt werden, wie z. B. das Neujahrskonzert am 5. Januar. Es müssen allerdings für jede der Veranstaltungen Begründungen zur Finanzierbarkeit geschrieben werden.

Herr Nattke führt den Trachtenverleih in Heinersbrück an. Es findet sich keiner, der den Trachtenverleih weiterführt, die Stelle ist ab 1. Januar 2026 nicht mehr besetzt. Dazu kommt die Haushaltproblematik, sodass sich die Frage stellt, ob ein Neuvertrag möglich ist, wenn die Haushaltssperre aufgehoben wird; zudem ist eine Gewinnbeteiligung aktuell nicht möglich.

Herr Redies glaubt, dass die Trachtenausleihe weitergeführt werden könne, sofern sich jemand finden würde, der die Trachtenausleihe mit Gewinnbeteiligung durchführen würde.

Herr Nattke erklärt, dass sich derzeit trotz vielfältiger Bemühungen kein ehrenamtlicher Mitarbeiter findet. Er sieht kaum eine Chance der Weiterführung.

Diskussion über die Handhabung. Problematisch ist der Aspekt der Übernahme von Verantwortung für den Gesamtkomplex. Die Nutzer der Trachtenausleihe sind „anziehfertige Übergabe“ gewohnt, der Aufwand dafür ist immens. Notwendig ist nicht nur die Verfügbarkeit verantwortlicher Personen, diese müssen zudem mit den Trachten vertraut sein. Vorplanung, z. B. zwecks Anprobe, ist notwendig. In der Hochsaison bis Anfang März sind mindestens zwei Personen erforderlich. Pro Woche 20 Trachten zurechtzumachen ist das Maximum. – Alles in allem ist es für reine Ehrenamtler im Grunde nicht zu leisten. Die fehlende (finanzielle) Unterstützung durch entsprechende Gremien wird beklagt.

Frau Kallauke verweist darauf, dass Ehrenamt immer auch „mit Herzblut erfolgen“ sollte und nicht allein am Geld hängen. Sie schlägt vor, in dieser Frage den Bundesfreiwilligendienst zu nutzen.

Die Diskussion setzt sich kleinteilig fort und mündet in der Feststellung, dass möglichst alles auf den Schultern der Ehrenamtler lasten soll. Allerdings bringt das Jammern nicht weiter, daher empfiehlt sich (zweckoptimistisch) das Klinkenputzen.

4. Stand der pauschalen Förderung für sorbische/wendische Angelegenheiten in den Gemeinden des Amtes und der Stadt Peitz

Herr Redies berichtet über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben/Wenden-Gesetzes, insbesondere die Verwaltungskostenpauschale 2025.

Die Bewilligungsbescheide sind im Juli dieses Jahres eingegangen; die Mittel werden/wurden im Wesentlichen verwendet für Folklorefestival, Print- & Online-Marketing. In den meisten Kommunen wurden die Mittel noch nicht verwendet (500 € je Gemeinde verfügbar); das Amt Peitz hat 5.000 € für das Folklorefestival in Drachhausen ausgegeben.

Hinweise: Die Fördermittel sollen möglichst im gleichen Jahr der Bewilligung ausgegeben werden. Es ist kein Verwendungsnachweis notwendig. Bei Nichtverwendung verfällt die Förderung nicht.

Herr Redies verweist darauf, dass es sich bei der Förderung strenggenommen nicht um eine Förderung für das sorbische/wendische Leben im Allgemeinen, sondern um eine Förderung für den Mehraufwand, der sich für die Verwaltung aus dem Sorben/Wenden-Gesetz ergibt, handelt. Es kommt immer dann zum Tragen, wenn die Zweisprachigkeit gegeben ist. So ist z. B. eine Unterstützung für die Fastnacht nur möglich, wenn jemand nachweislich sorbisch

spricht (Übersetzer bezahlen). Finanziert wird z. B. auch der zusätzliche Aufwand, der sich aus der geforderten zweisprachigen Beschilderung ergibt.

Diskussion zum zulässigen Verwendungszweck der Fördermittel, keine Einigkeit über die mögliche Verwendbarkeit der Mittel.

5. Informationsstand zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes

Herr Redies stellt klar, dass es sich um einen Weihnachtsmarkt des Amtes Peitz handelt und er stellt das Programm mit Hinweis darauf, dass die Finanzierung für dieses Jahr gesichert ist.

Der Weihnachtsmarkt findet am Wochenende des dritten Advents statt. Feierliche Eröffnung um 15.00 Uhr, anschließend Weihnachtsprogramm der Mosaik Grundschule Peitz. 15.30 Uhr Stollenanschnitt in Anwesenheit von Amtsdirektor und Bürgermeister. 16.00 Uhr Weihnachtlicher Swing mit den Dixieland Stompers. 18.00 Uhr Lampionumzug mit dem Turnower Spielmannszug. Ab 19.00 Uhr Glühweinparty unterm Weihnachtsbaum mit DJ.

Am Samstag Weihnachtsmarkt mit Markttreiben, Weihnachtsmann und Weihnachtsengel. 16.00 Uhr Weihnachtsklänge mit Claudia Gerlach. 18.00 Uhr musikalische Unterhaltung durch verschiedene Bläserchöre. Ab 19.00 Uhr Weihnachtsparty mit den „Lutzketaler Musikanten“.

Am Sonntag ebenfalls Weihnachtsmarkt mit Markttreiben, Weihnachtsmann und Weihnachtsengel. 15.30 Uhr Adventsklänge mit dem Duo „Leise Töne“. Ab 17.30 Uhr Ausklang mit DJ.

6. Auswertung des Partnerschaftstreffens mit Zbaszynek

Herr Redies berichtet: Das Partnerschaftstreffen sollte Anfang August in Verbindung mit dem Stadtfest von Zbaszynek stattfinden. Es wurde aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen kurz vor knapp abgesagt (vermeintlich nicht genug Leute da). Der dadurch erforderliche Wiederholungstermin hat am 08. Oktober 2025 stattgefunden.

Eine Delegation von 13 Personen war vor Ort anwesend. Vertreten waren Norbert Krüger (Amtsdirektor), René Sonke (Vorsitzender Amtsausschuss), Elvira Hölzner (ehem. Amtsdirektorin), Andreas Schöneborn (Partner AD a. D.), Daniela Fahrenz (Kämmerin), Sebastian Bubner (Vorsitzender SG Eintracht Peitz), Jörg Krakow (nicht als Bürgermeister, sondern als Präsident der Schützengilde Peitz), Maria Sczesny (ehem. Leiterin KTA), Dirk Redies (KTA), Kathleen Balzke (KTA), Lutz Brade (Euroregion SNB), Jessica Hannusch (Leiterin Hauptamt), Andreas Roschke (Stadtverordneter)

Es war eine würdevolle Veranstaltung mit ansprechendem Kulturprogramm, vielen Reden (kurzweilig) und fürstlichem Essen.

7. Beantwortung der Anfragen aus der letzten Sitzung

Aus der letzten Sitzung sind keine Anfragen offen geblieben. Die Förderung für sorbisch-wendische Angelegenheiten sollte geklärt werden; wurde mit Tagungsordnungspunkt 4 erledigt.

8. Allgemeine Informationen/Anfragen der Ausschussmitglieder

Anmerkung von Herrn Dietrich: Die Konzeption von Kultur/Tourismus/Sport (letzter Stand 2011) sollte hier (in diesem Ausschuss) auf die Tagungsordnung. Frau Kallauke informiert, dass dieser Punkt abhängig von der künftigen Haushaltslage ist. Sie verweist auf die Entscheidung des Landtages im November.

Kurze Diskussion über die Notwendigkeit, eine externe Firma zu beauftragen. Anmerkung Herr Redies: Selbst wenn wir dann ein Konzept haben, fehlen uns ggf. die finanziellen Mittel für eine entsprechende Umsetzung. Er schlägt vor, nach Möglichkeit eine interne Ausführung (KTA) ins Auge zu fassen. Der Rahmen kann erst einmal geschaffen werden.

Frau Kallauke fragt, ob jemand vom Teilhabefond (Strukturwandel) Gebrauch gemacht hat. Dieser soll ggf. neu aufgelegt werden. Es ist ein Projekt einzureichen, eine Jury entscheidet wohlwollend. Wenn die Förderfähigkeit festgestellt wird, geht der Antragsteller in Vorleistung und erhält später die Förderung ausgezahlt.

Allg. Frage: Welcher Verein ist in der Lage in Vorkasse zu gehen?

Anmerkung von den Ausschussmitgliedern: Die Fördermittelbeantragung ist viel zu bürokratielastig und für Ehrenamtler im Grunde gar nicht zu leisten. Eingetragene Vereine dürfen keinen Gewinn machen und verfügen dementsprechend auch gar nicht über die notwendigen finanziellen Mittel, um in diesem finanziellen Umfang in Vorleistung zu gehen.

Weitere Anfragen/Informationen folgen nicht. Mit einem allgemeinen Dank an die Teilnehmer beendet Frau Kallauke um 18:15 Uhr die Sitzung.

Peitz/Picnjo, den


Karin Kallauke
Vorsitzende

22.11.2025



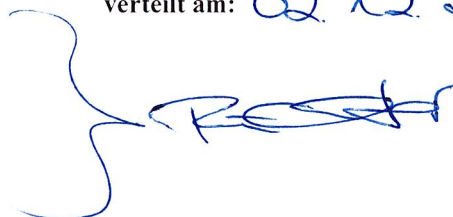
Claudia Mertsch
Schriftführerin

Verteiler:

Büro Amtsdirektor,
Hauptamt,
Kämmerin,
Bauamt,
Ordnungsamt,
Kultur- und Tourismusamt,

Herr N. Krüger
Frau Hannusch
Frau Fahrentz
Frau Appelt
Frau Mucha
Herr Huhle

verteilt am: 02.12.25



Anlage:



Anwesenheitsliste



der Sitzung des Ausschusses für sorbische/wendische Angelegenheiten, kommunale Partnerschaften, Tourismus und Kultur des Amtes Peitz/Picnjo
am 23.10.2025, um 17:00 Uhr
in Peitz, Amtsbibliothek, Bedum-Saal, Schulstraße 8

Name	Unterschrift
------	--------------

Vorsitzende

Karin Kallauke

Mitglieder

Sebastian Bubner

entschuldigt (Anruf K. Richter)

Markus Erb

Maik Hengmith

Hengmith

Horst Nattke

Nattke

René Sonke

entschuldigt

Christian Ulbricht

Thorsten Zapf

sachkundige Einwohner

Kerstin Bossenz

K. Bossenz

Gerhard Dietrich

Helmut Geissler

Rosemarie Tschuck

Tschuck

Dieter Worreschk

D. Worreschk

Schriftführer

Dirk Redies

Claudia Mertsch

Mertsch